

# Laibacher Zeitung.

Nr. 39.

Laibacher  
Zeitung  
825

Dienstag, den 17. May 1825.

g a i b a c h.

Seine k. k. Majestät haben geruhet, mit a. h. Entschließung vom 25. März 1825, folgende Privilegien zu verleihen:

I. Dem Leopold Müller, Inhaber einer Brauntweinbrennerey in Wien Nro. 1060, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Verbesserung: „sowohl Unschlitt als Wachskerzen mit runden und breiten Dochten zu verfertigen, welche sich durch ein reines, schönes Licht, durch eine längere Dauer und dadurch, daß sie beym Brennen nicht ablaufen, vor den gewöhnlichen vortheilhaft auszeichnen.“

II. Dem Carl Boos, bürgerl. Sigil- und Wapen-Graveur, und Joseph Lesier, ersterer wohnhaft zu Wien, in der Stadt Nro. 716, und letzterer ebenfalls zu Wien, in der Vorstadt Landstraße Nro. 270, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Verbesserung der Wapendruckmaschine, worauf Ersterer und der Mechaniker Wenzel Kubitschek ausschließend privilegiert sind, welche im Wesentlichen darin bestehe: an dieser Maschine eine neue Vorrichtung anzubringen, wodurch mit derselben, bey Anwendung von Buchdrucker-Settern, deren Regel nur die halbe Länge der gewöhnlichen haben, alle Gegenstände, mit Ausnahme von Büchern, weit schneller, als mit den gewöhnlichen Buchdruckerpressen gedruckt werden können.

III. Dem Johann Sturm, wohnhaft in Wien, auf der Wieden Nro. 414, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Entdeckung: „aus reinem Talg, wachsähnliche, argantische und gegossene Kerzen zu verfertigen, und hierbey den Talg so zu behandeln, daß er beym Schmelzen nicht gelb werde, sondern unmittelbar nach dem Erkalten so weiß aussehe, als wenn solcher der Bleiche ausgefetzt gewesen wäre; wodurch diese Kerzen länger und heller als die gewöhnlichen brennen, dieselben an Härte und Schönheit übertreffen, weder unangenehmen Geruch an sich haben, noch schmelzen, und viel seltener gepugt zu werden brauchen.“

Vom k. k. illyrischen Subernium. Laibach am 5. May 1825.

Wien, den 5. May.

Se. k. k. Majestät haben dem Capitänlieutenant von Reuß-Plauen Infanterie, Johann Fischer, in Rücksicht seiner fünf und dreyßigjährigen ausgezeichneten Militärs-Dienstleistung, den Adelsstand des österreichischen Kaiserstaates, mit dem Prädicate „Edler von Wildensee,“ taxfrey zu verleihen geruhet.

Lombardisch-venetianisches Königreich.

Die Mailänder Zeitung meldet aus Mantua vom 30. April: Se. Majestät der Kaiser sind am 30. April um 9 1/2 Uhr Morgens in Begleitung Sr. k. k. Hoheit des Erzherzogs Franz Carl in dieser Stadt angekommen, wo Allerhöchstdieselben von J. k. H. dem Erzherzog Vicekönig und Seiner durchlauchtigsten Gemahlinn, welche eine Stunde vorher eingetroffen waren, bewillkommen wurden. Ihre Majestät die Kaiserin, nebst Ihrer k. k. Hoheit der Frau Erzherzogin Sophie trafen um 12 1/4 Uhr Vormittags im erwünschtesten Wohlseyn ein. Sämmtliche Ortschaften zwischen Verona und Mantua, durch welche die Allerhöchsten und höchsten Herrschaften kamen, waren mit Tappeten, Blumen- und Triumphbögen geschmückt. Ihre Majestäten wurden vor dem Thore von einer großen Anzahl von Equipagen eingeholt, welche Allerhöchstdieselben bey dem Einzuge in die Stadt begleiteten. Die außerordentlich zahlreiche versammelte Volksmenge legte ihren Jubel durch ein stürmisches Bravurufen an den Tag.

Mantua, den 3. May. Heute besahen Se. Maj. der Kaiser die hiesigen Festungswerke, besonders das Fort Pirotto, und musterten hierauf in der Verschanzung von Migliaretto die Garnison. Beyde kaiserliche Majestäten sowohl als die Erzherzoge besuchten während Ihres Hierseyns viele öffentliche Institute. Die vornehmsten Behörden wurden zur kaiserlichen Tafel gezogen. — Der Herzog von Modena und Ihre Majestät, die Herzogin von Parma trafen ebenfalls hier ein. Alle Nächte war Beleuchtung in den Hauptstraßen; am 2. May im Quartiere der Israeliten. Fünfszig arme Mädchen wurden von der Großmuth des Monarchen ausgestattet, und Pfänder im Leihhause eingelöst.

**Cremona**, den 5. May. Seit dem 4. d. befindet sich das erhabene Kaiserpaar und die übrigen höchsten Herrschaften in unserer Mitte. Ihre beyden Majestäten nahmen auch hier mehrere öffentliche Institute in Augenschein. Abends war das Theater della Concordia und alle Straßen der Stadt prächtig erleuchtet.

**Mailand**, den 4. May. Hiez sind bereits angekommen: Der k. französische Botschafter, Marquis v. Caraman; der Fürst Ruffo, neapolitanischer Gesandter; der päpstliche Nuntius und Geschäftsträger; der Baron Gremy v. Freudenstein, württembergischer Gesandter, sämmtlich beyhm k. österreichischen Hofe; der Graf Brunetti, k. österreichischer Gesandter am spanischen Hofe. — Vom 6. May. Ihre k. k. Majestäten unsere Souveräne blieben heute und gestern in Cremona. Morgen kommen sie in Lodi, und am 8. in Monza an. Am 10. halten sie ihren Einzug in Mailand. Dieser Tage kamen folgende Gesandte beyhm Wienerhofe hier an: Sir Wellesley für Großbritannien; der Fürst Hohfeld für Preussen; der Graf Schulenburg-Klosterode für Sachsen, und der Graf v. Bernstorff für Dänemark. Auch die k. k. Herren Hofräthe v. Genz, v. Jung u. sind hier eingetroffen.

#### Großherzogthum Toscana.

**Florenz**, den 2. May. Heute um 10 Uhr früh reisten Ihre Majestäten der König und die Königin beyder Sicilien in der Richtung nach Mailand ab, wohin der Prinz von Salerno und seine Gemahlinn bereits vorangegangen waren.

#### Päpstliche Staaten.

**Bologna**, den 2. May. Am 1. d. kamen aus Florenz der Prinz von Salerno und seine Gemahlinn an, und sehten nach eingenommenem Mittagmahle ihre Reise nach Modena fort.

#### Osmanisches Reich.

Hier folgen die (in Nr. 37 der Laib. Zeitung erwähnten) Auszüge aus der, zu Messolongi erscheinenden, griechischen Chronik.

Nr. 18. Mittwoch den 4. März (16. n. St.)

Messolongi, den 4. März 1825 (16. n. St.)

Nach verschiedenen Briefen, die wir von allen Seiten erhalten, sind wir endlich überzeugt, daß die Rüstungen Albaniens gegen das westliche Griechenland mit großer Energie betrieben, und in kurzem ins Werk gesetzt werden sollen. — Auf den 21. Febr. (5. März) ward der Kehaja Beg des Rumili-Walefi in Arta erwartet, der Walefi (Kedschid Pascha) selbst aber in Janina, wo er nun bereits eingetroffen seyn muß. An

Truppen waren bis dorthin in Arta an 4000 Mann beisammen, lauter Vegen und Toski, zu denen noch andere 2000 Albaner stoßen sollten, die der Kehaja mitbringt. Eine Abtheilung derselben hat bereits die Stellung von Combotti genommen, und eine andere war im Begriff nach Boniha zu gehen. Der Rumili-Walefi wollte nur wenige Tage in Janina bleiben, um die schon seit lange dahin beorderten Truppen von Albanien und Valona zusammen zu bringen, und dann nach Arta aufbrechen, wo sich der größte Theil seines Heeres concentriren, und von wo aus sein stärkerer Flügel Westgriechenland angreifen wird. Es wird von allen Seiten versichert, daß um die Mitte März (nach neuem Style also gegen Ende März) die beabsichtigte Expedition gegen Messolongi, von vier Seiten zugleich Statt haben wird, nämlich von Boniha, Carvassara, Maerhonoros und Synkelno. Varankioti ist beordert, mit 1500 Albanern die Landungsplätze des Keromero zu besetzen. Bey all diesem ist jedoch des Rumili-Walefi ganze Hoffnung, seine Zwecke vollkommen zu erreichen, auf die Flotte gegründet, die er bald Messolongi gegenüber geankert zu sehen erwartet.

Nr. 19. Sonnabend den 7. März (19. n. St.)

Messolongi, den 6. März (18. n. St.)

Wir erfahren heute aus verschiedenen Briefen, daß der Rumili-Walefi in Janina angekommen, seine Zelte außer der Stadt aufgeschlagen, und die Kriegsfahne aufgerichtet hat, unter die er alle treuen Anhänger des Coraas sich zu reihen auffordert. Die nämlichen Briefe berichten auch noch die Ankunft des Kehaja des besagten Pascha in Arta, an der Spitze von beynabe 6000 Mann, wie auch des Verräthers Vagnakioti mit seinem Gefolge in Prevesa.

Die in Arta zusammen geströmten Truppen, die bereits viele Unordnungen sich erlaubt, die Umgegend geplündert, und ihre unglücklichen Einwohner ausgeraubt haben, hat Hassanpascha nach der Festung Boniha beordert.

Bekir Isocador, Gouverneur von Prevesa, hat an Heredia, seinen ersten Meier geschrieben, alle seine Heerden, die sich dermahl (wie wissen nicht, warum!) in der Gegend von Punta oder des alten Actium befinden, binnen zehn Tagen nach Prevesa treiben zu lassen, damit sie nicht die Beute der Griechen, nach dem Ausbruch der Feindseligkeiten, werden. Daraus ist klar, daß der beabsichtigte Einfall in Westgriechenland bald Statt finden wird, und es ist kein Zweifel, daß weit fürchtbarere Streitkräfte, als sonst, diesen Theil des griechischen Gebiets bedrohen; aber wir sind überzeugt,

Daß der Geist der Vaterlandsliebe und der Freyheit, der so oft die Albaner (die furchtbarsten und tapfersten Truppen der Pforte) geschlagen, sie auch diehmahl mit eben der scharfen Kraft schlagen wird, durch welche die Christen dieser Gegenden oft schon vor der ganzen Welt sich ausgezeichnet und verherrlicht haben.

Jedermann weiß, daß die Pforte huer größere Rüstungen, vielleicht auch besser angelegte, macht, als je bisher. Doch werden alle diese Rüstungen, so groß und gut ausgedacht sie auch seyn mögen, die Griechen weder erschrecken noch abschrecken.

Nr. 20. Mittwoch den 11. März (23. n. St.)

Messolongi, den 8. März (20. n. St.)

Ein kleines Corps von den in den Engpässen des Macynoros gelagerten Kriegern, war am 5. (15.) März Abends ausgezogen, um den Feind in der Umgegend von Arta, als Comboti, Peta u. s. w. zu recognosciren, aber Tags darauf entdeckt, mußte es mit den Feinden handgemein werden, die jedoch, ohne ihm zu schaden, vielmehr ihrerseits 2 Mann und 12 Pferde verloren. Der Officier, der dieß kleine Corps anführte, berichtet, daß obbesagte Orte voll feindlicher Truppen sind, die nur die Ankunft des Rumili-Balefi in Arta erwarten, um sich in Bewegung zu setzen.

Es bleibt kein Zweifel, daß der Feldzug binnen wenig Tagen beginnt, wie wir auch im vorigen Blatte berichtet haben. Um jezt aber dem Publicum auch die nähern Umstände des bevorstehenden Feldzugs, so wie die Nahmen der Hauptanführer desselben bekannt zu machen, theilen wir hier nachstehenden, an die Provinzial-Regierung von Westgriechenland gerichteten Brief mit:

„Hochedle Herren!

„Heute erhielten wir Briefe aus unserer Nachbarschaft, die uns aufs genaueste die künftigen Bewegungen der Feinde berichten. Wir beeilen uns, nach unserer Pflicht, sie euch mitzutheilen, und, ihnen allen Glauben beymessend, werdet ihr sogleich thun, was nöthig ist. — Gestern ist der gottlose Barnakioti nach Arta gekommen; er hatte sich vor vier Tagen von Rumili-Balefi in Tricala getrennt, der ihm Sold für 2500 Mann und Bujardis (Patente) mitgegeben, 7000 Mann Albaner anzuwerben, Ichami, Gardikioten und Lakioten, gegen das Versprechen, auf den ersten Marsch die Landungsplätze von Plagia, Candila, Dragomestre, bis nach Catochi zu besetzen. Gestern ist er von Arta nach Prevesa aufgebrochen, und auf dem Wege vom Pferde gestürzt, er hat sich die rechte Hand gebrochen. Heute sind Bujardis von dem Rumili-Balefi aus Janina an den Cadi

von Arta, dem Musti und die Bey's, Agas und Capitane angekommen, nach denen sie alle nach den fünf Brunnen aufbrechen sollen, um ihn zu empfangen. Zugleich hat man die Arme, die sich in und außer Arta befindet, gezählt, und selbe 6000 Mann stark gefunden; sie wurde außerhalb Arta verlegt, in die Dörfer Megarachi, Nedor, Lesbeji, Uja u. s. w., und Arta ward frey gelassen für den Rumili. Truppen ziehen ununterbrochen in Arta ein; zugleich mit dem Rumili kommt auch der Pliassapascha, Suleimanyascha, Sohn des Merpascha, und Ismailbey Bliori; man rechnet sie alle zusammen auf 20,000 Mann; sie brachten auch 600 Hammer, 150 Amboße mit Zigeunern, und 40 Büffel mit Wagen. In zehn Tagen längstens bricht der griechenverfluchte Barnakioti von der Seite von Plagia und Voniha nach den Landungsplätzen auf, wie wir oben gesagt, und zugleich 2 Colonnen von Lutrak und Cavassara zur See, und 3 Colonnen zu Lande, eine von Macynoros, die andere von Langada, und die dritte von Chelona. Die Anführer der Bewegung von Valtos sind der Velibey Zahi, Isane Martolost, mit Mustapha Martini, Iselio Pihari und Alsan Demhan mit Hassan Bilussi. Von Keromero her ist es der Vanus-Sewran, der Sohn Sulke Corha, Kechrimanbey Gazi, Zavaliani, Neffe des Proco, Liuli Isapar, und noch andere Bimbasken (Oberste); sie wollten nach Valtos vorrücken, und Isane Martolost mit Martini und Iselio Pihari wollten mit 3000 Mann sich allenthalben durch das Land verbreiten, die übrigen aber sich vor den Thoren von Messolongis aufstellen, und ihnen gegenüber sogleich Castro nehmen. Von der Seite von Keromero aber wird stehen Barnakioti mitten in Keromero mit andern 3000 Mann. Von der Seite von Tricala kommt der Silichtaropoda mit 12,000 Mann, mit ihm zugleich auch der Iseladimbey mit 6000 Mann Partengängern, um Agrafa, Carpenissi, Apocuro zu bedrängen, und dann sich bey Messolongi an ihn anzuschließen. Von der Seite von Alamanto ist Abaspascha beordert, mit andern vier Paschen, zugleich auch Mustabey, Kiasafesa, Fair Bey, Chota Bey von Argrocastro, Beli aga von Greveno, Neffe Mahmud Bey Kussturi's, und Ibrahim Bey von Costreha, und alle Hians von Verta und darunter, die sich anheißig gemacht haben, Salona, Eidoriki, Malandrino zu nehmen, und nach Naupacto (Lepanto) hinabzuziehen. Zweifel nicht an dem, was wir euch schreiben, und denket (etwa) anders, wie ihr es sonst gethan: denn alles dieß ist wahr und richtig. Wir stehen indeß mit offenem Auge da, und was wir an sichern Nachrichten erfahren, werden wir

euch berichten. Die gewaltige Bewegung der Feinde kommt daher, daß sie erfahren, daß Patras in großer Bedrängniß an Lebensmitteln, und sogar belagert ist. Mit aller Hochachtung verharrend.

„Die bekannten Freunde.“

Melita in Valtos, 4. März (16. n. St.)

Aus obigen Briefen (sägt die Chronik hinzu) kann man den heurigen Plan der Türken leicht ersehen, und sich überzeugen, daß sie wirklich heuer von denen der vorigen Jahre sehr verschiedene Maßregeln angenommen haben. Schon aus der Wahl der Anführer kann jeder schließen, wie geschieht die Bewegung geschieht; wahrlich der Urheber des Plans ist kein gemeiner Mensch. Dazu kommt noch die große Energie und der Ungestüm Mehmed Redschid Paschas, der nicht ermangelt wird, alles aufzubieten, um sein Unternehmen durchzuführen.

Briefe der Generale Tsouza und Noti Votzari berichten und bestätigen das Obgesagte. Daher hat die Provinzial-Regierung, in Betracht der dringenden Noth, alle Militär-corps, die sich in Westgriechenland befinden, beordert, auszurücken zur Verstärkung der Stellungen, in die der Feind zuerst einzufallen droht. Da aber kein Augenblick versäumt werden durfte, um der obschwebenden Gefahr zu begegnen, und da alle Stellungen des westlichen Griechenlands, um gehörig besetzt und verstärkt zu werden, beträchtlicher Streikräfte bedürfen, so hat die Provinzial-Regierung für nöthig erachtet, alle Einwohner dieser Provinz zu den Waffen zu rufen.

Nr. 21. Sonnabend den 14. März (26. n. St.)

Messolongi, den 14. März (26. n. St.)

Durch Nachrichten aus der Nachbarschaft erfahren wir, daß der Kumili = Waleki bereits in Arta eingetroffen, und daß ein Theil seiner Truppen nach Vonisa aufgebrochen ist. Obige Nachrichten stimmen mit den im vorigen Blatte mitgetheilten überein, und es folgt daraus, daß die Operationen ohne Zweifel binnen wenig Tagen beginnen werden.

NACHRICHT.

Freitag den 20. lauf. Monats Abends um halb acht Uhr, wird die philharmonische Gesellschaft im hiesigen landständischen Redouten-Saale, zum Besten ihres Fondes, ein grosses Vocal- und Instrumental-Concert geben.

Fremden-Anzeige.

Angelkommen den 9. May 1825.

Herr Joh. Nep. Ritter v. Guttenberg, k. k. Hofzählamts-Liquidator, v. Mantua n. Wien. — Herr Christoph Wetzler, k. k. Rechnungsrath, mit Gemahlinn, v. Grätz.

Den 10. Hr. v. Müller, k. k. Appellationsrath, mit Familie, v. Fiume n. Klagenfurt. — Hr. Ritter v. Kreuzberg, k. k. Hofconceptist, v. Wien. — Hr. Anton

Müller, Feldkriegscommissariats-Accessist, v. Grätz n. Padua. — Frau Carolina Reha, k. k. Kreishauptmanns-Witwe, mit ihrer Schwester Thiepolo, v. Fiume n. Grätz. — Die Herren Joh. Bapt. Berard, Dr. der Chyruurgie; Johann Domenico Jäger, Großhändler; Maria Wldauer, k. k. priv. Großhändlers-Tochter; Frau Maria Hoffstein, Kaufmannsgattinn, mit Tochter Josepha, und Maria Setcovich, Kaufmannswitwe, alle v. Wien n. Triest. — Hr. Franz Kav. Maurer, Fabriks-Inhaber, v. Cilli n. Triest. — Hr. Ludwig v. Starieski, Handelsmann, v. Fiume n. Grätz. — Die Herren Peter Cadeo, mit seinem Neffen Franz Cadeo, Franz Guiffani, und Franz Caron, Handelsleute, alle drey v. Wien n. Triest. — Hr. Ignaz Paul Maurer, Handelsmann, v. Cilly n. Triest. — Hr. Joachim Danziger, Handlungsagent, v. Wien n. Triest. — Hr. Procop Friata, Tonkünstler, v. Wien n. Görz.

Den 11. Frau Gräfinn v. Aichelburg, k. k. Hofraths-Gemahlinn, v. Wien. — Hr. Nicolo Anthoine, prov. Kanzellist bey der Civil-Vandirection, mit Töchtern Anna und Johanna, v. Triest n. Wien. — Hr. Vincenz Meh, Priester, v. Triest n. Ofen. — Die Herren Carl Freyh. v. Schloisnig, Handelsmann, und Valentin v. Mliesky, Handlungs-Bevollmächtigter, beyde v. Triest n. Wien. — Hr. Felix Franz de Luca, Handelsmann, v. Venedig n. Wien. — Die Herren Leiba Fokschentian, Handelsmann; Leopold Schedel, Fabriks-Inhaber; die Frauen Annetta v. Jancovich, Witwe eines Vermittelten, und Sophia Schubart, Buchhändlers-Gattinn, mit Tochter Theresia, alle v. Triest n. Wien.

Den 12. Hr. Johann Graf Cillerni, v. Triest n. Hof in Unterkrain. — Hr. Gottfried Freyh. v. Andriani, k. k. Kämmerer und Unterbesitzer, mit Familie, v. Wien n. Görz. — Hr. Jos. Taroni, Dr. der Medicin und Chyruurgie, v. Wien n. Venedig.

Abgerüst den 9. May 1825.

Die Herren Jacob v. Kalksiller, Christofomus Snoy, mit Gattinn und Schwägerinn, k. k. Landrätthe, Jos. Mathias Snoy, Justizrad und Criminalrichter, und Frau Cajetana Khlun, Private, mit Töchtern Amalia und Maria, alle n. Triest.

Den 12. Hr. Anton Ernst Seeger, Handelsmann, n. Grätz.

Curß vom 11. May 1825.

Mittelpreis. Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.) 95 27/32  
Wien. Stadt-Banco-Dbl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.) 55 1/2  
Obligationen der allgem. und ungar. Hofkammer zu 2 v. H. (in C.M.) 44

	(Ararial)	(Domest.)
Obligationen der Stände	(C.M.)	(C.M.)
v. Osterreich unter und ob der Ens, von Böhmen, Mähren, Schleßen, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz.	zu 3 v. H. — zu 2 1/2 v. H. — zu 2 1/4 v. H. — zu 2 v. H. 43 4/5 — zu 1 3/4 v. H. —	— — — — —

Bankactien pr. Stück 199 1/3 in C.M.